



Drittes Kapitel.



In dem Zustande, in welchem sich unser Schiff befand, mit gebrochenem Großmast, zerschmetterter Verchanzung und teilweise fortgeschlagenen Booten konnten wir nicht daran denken, unsere Reise fortzusetzen, sondern mußten einen Hafen auffuchen. Der nächste war Sierra Leone, und der Tornado in den um diese Zeit hier herrschenden Südwest-Monsun übergegangen. Mit diesem konnten wir fast vor dem Winde segeln, wobei das Fehlen des Großmastes weniger in Betracht kam und, wenn die Brise so steif blieb, den Hafen in ein paar Tagen erreichen.

Der Kapitän beschloß deshalb dorthin zu gehen; der Kurs wurde geändert und bald flog das Schiff bei dem heftigen Winde durch die noch immer sehr aufgeregten Wogen seinem neuen Ziele zu.

Gegen Mittag meldete der Ausguck, daß einige